

Erzeugung von Luzernesilage im Strangwickelverfahren auf dem Betrieb der U. & H. Naethbohm GbR

Südwestlich der Hansestadt Rostock bewirtschaftet der familiengeführte Milchviehbetrieb mit 180 Milchkühen und deren Nachzucht eine landwirtschaftliche Nutzfläche von insgesamt 250 ha. Davon sind 70 ha Grünland und 180 ha Ackerland. Der konventionell wirtschaftende Betrieb baut neben Luzerne auch Winterweizen, Winterraps, Wintergerste und Mais an. Die Luzerne und das Gras vom Grünland werden in Rundballen gepresst und als Silage im Strangwickelverfahren konserviert. Siliermittel kommen im Betrieb nicht zum Einsatz.

Die Aussaat der Luzerne erfolgte im September 2019 als Blanksaat. Auf einer Fläche von 30 ha wurde die Sorte Dakota mit einer Saatstärke von 20 kg/ha ausgesät. Die Luzerne entwickelte sich im Frühjahr 2020 sehr langsam. Durch den hohen Unkrautdruck wurde im Juni 2020 ein Schröpfschnitt notwendig, der wegen des massereichen Unkrautwuchses abgefahren werden musste. Im Jahr 2020 konnten noch zwei Futterschnitte erfolgen, bevor die Vegetationsruhe begann (Abbildung 1). In 2021 erfolgte eine dreimalige Schnittnutzung der Fläche (Abbildung 2). Die Luzernesilage wird in der Milchviehfütterung eingesetzt.



Abbildung 1: Blühender Luzernebestand Juni 2020



Abbildung 2: Luzernebestand Juni 2021



Abbildung 3: Pressen des Erntegutes



Abbildung 4: gepresster Luzerneballen

Das Ernteverfahren wird komplett eigenmechanisiert durchgeführt. Der Luzernebestand wird mit einem Scheibenmäherwerk auf einer Höhe von 8 cm geschnitten. Im Anschluss wird das Grüngut mit dem Wender breit abgelegt. Damit wird ein schnelles und gleichmäßiges Anwelken angestrebt. Nach dem Schwadlegen wird das Anwelkgut mit einer Pöttinger Impress 125 F Pro zu Rundballen gepresst (Abbildung 3 und 4). Nach diesem Vorgang werden die Ballen zum Hof transportiert (Abbildung 5) und mit dem ELHO Tube 2020 ACI zu einem Silostrang gewickelt.



Abbildung 5: Transport vom Feld zur Lagerstätte



Abbildung 6: Bestückung des ELHO Tube 2020 ACI



Abbildung 7: Bestückung und Umwicklung der Luzerneballen



Abbildung 8: Umwicklung der Luzerneballen

Strangwickelverfahren

Dieses Verfahren ist vor allem in Nordamerika sowie in Nordeuropa bekannt. In unseren Regionen ist es wenig verbreitet. Der Wickelprozess beginnt, sobald ein Ballen auf den Wickeltisch gelegt wird (Abbildung 6 und 7). Die aneinandergereihten Silageballen werden mit einer fortlaufenden Folie zu einem durchgehenden Silostrang umwickelt. Der ELHO Tube 2020 ACI wird kontinuierlich mit Ballen bestückt und bewegt sich selbstständig motorbetrieben vorwärts (Abbildung 8).

Die Ballen liegen beim Strangwickelverfahren dicht aneinander. Somit kann man den Folienverbrauch um bis zu 50 % reduzieren. Für die Lagerung der Silageballen sind keine baulichen Maßnahmen notwendig. Jedoch sollte ein fester Untergrund vorhanden sein, damit das silierte Futter ohne Verschmutzungen entnommen werden kann (Abbildung 9).



Abbildung 9: Lagerung der Ballen im Strang

Kontakt

Name: Aline Kowalewicz
Tel.: +49 (0) 38208 / 630 322
A.Kowalewicz@lfa.mvnet.de

Weitere Informationen

<https://www.demonet-kleeluzplus.de/>



Die Förderung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen der Eiweißpflanzenstrategie.

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektträger

